



Informationsblatt der
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT BERGLERN

GEMEINSAM NEUES WAGEN !

„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berglern...“

Von Martin Eibl, Bürgermeisterkandidat

Die Mitglieder der Freien Wählergemeinschaft Berglern haben mir ihr Vertrauen geschenkt.

Am 2. März 2008 werde ich als Bürgermeisterkandidat in die anstehende Kommunalwahl gehen. In dieser Ausgabe möchte ich die Gelegenheit nutzen mich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde vorzustellen und Sie im Rahmen meiner einleitenden Worte auf die Themen unserer Weihnachtsausgabe der Freien Sicht hinweisen.

Wir „Freien Wähler“ haben uns in den letzten Jahren verstärkt in die Gemeinde eingebracht und haben durch engagierte Arbeit im Gemeinderat, in vielen Vereinen und dem gesellschaftlichen Leben in Berglern viel Zuspruch und Unterstützung erhalten. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen unsere Ideen und die Eckpunkte unseres Programms für die Kommunalwahl 2008 präsentieren. Des Weiteren haben wir auch wieder Themen, die unseren Ort betreffen, für Sie aufbereitet. Wir blicken in dieser Ausgabe zurück auf unseren Jahresabschluss und die entsprechenden Aktionen und Veranstaltungen unserer Gruppierung im zurückliegenden Jahr 2007. Als „feste Größe“

in unseren Publikationen haben wir diesmal unter der Rubrik „Damals..“ einen Rückblick auf die Kommunalwahl aus dem Jahr 1960 recherchiert.

Und natürlich möchten wir Ihnen auf diesem Wege für das bevorstehende Weihnachtsfest erholsame und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben wünschen. Für das „anfliegende“ neue Jahr möchte ich Ihnen die erhofften privaten, beruflichen oder schulischen Erfolge wünschen. Einer meiner Wünsche für das Jahr 2008 ist, die mit vielen Berglerinnen und Berglernern begonnene

Identifikation mit unserem Ort weiter zu entwickeln, um gut gewappnet die vor uns liegende Zeit gestalten zu können.

Ich möchte mich anbieten, mein Engagement mein Können und meine Erfahrung noch intensiver als in den vergangenen Jahren in den

Dienst der Gemeinde zu stellen und verbleibe als Ihr Bürgermeisterkandidat,

mit freundlichen Grüßen.



Martin Eibl
Bürgermeisterkandidat
der FWG Berglern



**Dezember
2007**

Themen

- 1** Jahresabschluss der FWG Berglern
- 2** Martin Eibl - Bürgermeisterkandidat der FWG Berglern
- 3** Aufstellungsversammlung zur Gemeinderatswahl
- 4** Damals - Gemeinderatswahl 1960





Nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne ...

Von Adolf Geier, Ortsvorsitzender

... richtete man den Blick bei der Freien Wählergemeinschaft Berglern im Rahmen des traditionellen Jahresabschlusses. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern mit Partnern fanden sich hierzu in diesem Jahr wieder im Sport- und Schützenheim Berglern ein.

In einem festlichen Ambiente und bei einem gemeinsamen Abendessen hielt man Rückschau auf die Aktivitäten der Wählergruppierung im zurückliegenden Jahr, darüber hinaus wurde aber mit der Präsentation des Bürgermeisterkandidaten und dessen Antrittsrede der Blick auch verstärkt nach vorne gerichtet.

Die Freien Wähler haben auch im Jahr 2007 wieder mit der Auflage ihrer Informationsbroschüre Freie Sicht einen wichtigen Teil zur Transparenz gemeindlicher Entscheidungsprozesse beigetragen. Die Freie Sicht ist mittlerweile ein festes Informationsmedium

geworden, dass von vielen Bürgerinnen und Bürgern gerne gelesen wird. Mit einer erstmals durchgeführten Bürgerbefragung hat man im zurückliegenden Jahr einen neuen Weg beschritten, Anregungen, Kritik, Wünsche, Lob, ... unmittelbar bei den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zu erfragen. Mit dem Rücklauf der Fragebogenaktion konnte man sich durchaus zufrieden zeigen. Die Ergebnisse wurden entsprechend ausgewertet und werden in einer speziellen Veranstaltung zu Beginn des neuen Jahres den Bürgerinnen und Bürgern noch im Detail vorgestellt (diverse Presseveröffentlichungen sind hierzu bereits erfolgt). Neben den regelmäßig erscheinenden Mitgliederinformationen, diversen Informationsveranstaltungen (z.B. gegen die 3. Start- und Landebahn mit dem Landrat des Landkreises Freising, Herrn Manfred Pointner) wurde in diesem Jahr im Besonderen die Arbeit der Freien Wähler im Berglerner Gemeinderat im Jahresrückblick hervorgehoben.

Als „Minderheit“ im Berglerner Gemeinderat hat man sich nicht wie vielleicht von einigen erwartet, bzw. erhofft, zurückgelehnt

und die anderen machen lassen. Nein, man hat versucht mitzuarbeiten, ein ganzer Ordner mit schriftlichen Anträgen, Anfragen und Anregungen verdeutlicht dies anschaulich.

Neben der Gemeindepolitik hat sich der Ortsverband der Freien Wählergemeinschaft vor allem auf Grund der Thematik Bau einer 3. Start- und Landebahn bei den Freien Wählern im Landkreis sowie im Bezirk verstärkt engagiert. Wir haben in dieser „Sache“ die Position unserer Gemeinde deutlich aufgezeigt und mit den Freien Wählern aus Langenpreising und Wartenberg erreicht, dass in allen politischen

Mitglieder im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23.10. darauf festgelegt mit einem Bürgermeisterkandidaten die Kommunalwahl im März 2008 zu bestreiten. Es stand für alle anwesenden Mitglieder außer Frage, dass die Freien Wähler einen Bürgermeisterkandidaten stellen werden. Als mittlerweile mitgliederstärkste Gruppierung sah man sich in der Verantwortung eine „echte“ Alternative zu stellen. Mit Martin Eibl stellen die Freien Wähler einen Kandidaten, der das Vertrauen aller Mitglieder genießt und der sich ehrenamtlich seit vielen Jahren in der

Gemeinde und über die Gemeinde hinaus federführend engagiert. Mit Martin Eibl können die Freien Wähler einen Kandidaten ins Rennen schicken, mit dem sich sicherlich viele Berglernerinnen und Berglerner identifizieren können.

Die Zukunft erfordert den Teamspieler, der mit dem Bürgerinnen und Bürgern Neues in Angriff nimmt, der den offenen Dialog sucht und der als Moderator Prozesse an-



Aufmerksam folgten die Zuhörer den Ausführungen des Vorsitzenden der FWG Berglern, Adolf Geier, zum abgelaufenen Jahr

Gremien der Freien Wähler ein NEIN zur 3. Start- und Landebahn oberste Priorität hat. In diesem Zusammenhang haben wir auch bei der Gründung einer Wählergruppe zur Landtagswahl im Herbst 2008 federführend mitgewirkt.

Neben den „politischen“ Aktivitäten hat man im Jahr 2007 auch ein Augenmerk auf die Organisation und Durchführung kultureller und gesellschaftlicher Veranstaltungen gelegt. Neben einer historischen Führung durch unseren Kreisheimatpfleger Herrn Sattlmair, einer naturkundlichen Familienwanderung mit Herrn Drobny vom Bund Naturschutz, der Teilnahme an der Dorfmeisterschaft der Stockschützen, einer Weißbräu-Besichtigung sowie der Beteiligung am gemeindlichen Ferienprogramm, hatte man in diesem Jahr erstmalig auch einen Tagesausflug in die Bischofsstadt Eichstätt auf dem Veranstaltungskalender.

Dem Tätigkeitsbericht folgte die Vorstellung des Bürgermeisterkandidaten der Freien Wählergemeinschaft Berglern, Martin Eibl, für die Kommunalwahl 2008. Einstimmig hatte man sich in den Reihen der anwesenden

bahnt und begleitet.

Ein „Meister“, der über allen steht, der die Entscheidungen im stillen Kämmerlein fällt, der Verantwortung nicht delegiert, hat sich in der Gemeindepolitik der Zukunft bereits jetzt schon überlebt.

Den Abend ließ man dann mit einer Tombola und einem gemütlichen Ratsch an den Tischen zu Ende gehen.

Abschließend ein Dank allen Helferinnen und Helfern, allen Mitgliedern sowie allen, die uns auch in diesem Jahr wieder durch ihren positiven Zuspruch in unserer Arbeit bestärkt haben.

Für die bevorstehenden Wochen und Monate vor der Kommunalwahl 2008 wünsche ich mir eine entsprechende Fairness im persönlichen Umgang miteinander, den Blick nach vorne gerichtet weniger nach rechts oder links und den ehrlichen Umgang mit den Wählerinnen und Wählern, daher unser Motto:

Gemeinsam Neues wagen !



Gemeinsam Neues wagen !

von Martin Eibl

Die Freie Wählergemeinschaft Berglern hat mich am 03.12.2007 einstimmig zu ihrem Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl 2008 gewählt.

Seit 1996 bin ich Mitglied im Berglerner Gemeinderat und habe in den zurückliegenden 12 Jahren einen umfassenden Einblick in die Geschehnisse der Arbeit in der Gemeinde erhalten. Als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses von 1996 bis 2002 habe ich mich intensiv mit den Finanzen der Gemeinde auseinandergesetzt. Die kameralistische Buchführung der Gemeinde mit einem Verwaltungshaushalt von ca. 2,5 Mio. € und einem Vermögenshaushalt von 1,7 Mio. € gehört wohl zu den wichtigsten Bereichen in der Gemeindeführung, denn nur wenn der Haushalt in Ordnung ist, kann eine gedeihliche Entwicklung stattfinden. Mit der Einberufung des Arbeitsausschusses „Kratzerwirt“ habe ich eine weitere Aufgabe übernommen und bin Teilnehmer an den Verhandlungen mit der Raiffeisenbank Thalheim und diversen Planern.

Parallel zu meiner Tätigkeit als Gemeinderat, bekleidete ich von 1997 bis März 2002 im SV Eintracht Berglern das Amt des 2. Vorsitzenden. Nach dem überraschenden Rücktritt des damaligen 1. Vorsitzenden stehe ich dem Verein seit März 2002 als 1. Vorsitzender vor.

Der Sportverein hat in dieser Zeit eine dynamische Entwicklung erfahren; so hat sich die Zahl der Mitglieder seither von ca. 600 auf knapp 1.000 erhöht. Dieser Zuwachs ist nicht nur am Anstieg der sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten in Berglern abzulesen, sondern auch am finanziellen Aufwand, an Organisations- und Verwaltungsarbeit, die weitgehend im Verborgenen abläuft. Nur durch intensive Teamarbeit und durch die Verteilung von Kompetenzen und Verantwortung auf Vorstand und Abteilungen kann ein Verein in dieser Größenordnung geführt werden. Ein besonders wichtiges Thema ist wie überall, die Ausgestaltung des finanziellen Rahmens. In den letzten Jahren wurden unter meiner Verantwortung viele Investitionen getätigt, um den langfristigen Erhalt der Sportanlagen sicherzustellen. Auch an der Gastwirtschaft, die in Zusammenarbeit mit den Schützenvereinen unterhalten wird, wurden notwendige Renovierungsmaßnahmen im Innen- und Außenbereich durchgeführt. Damit mittelfristig die Finanzausstattung auf soliden Fundamenten steht, haben wir in diesem Jahr eine Photovoltaikanlage mit einem Anschlusswert von 18,36 kWp errichtet. Aufgrund der günstigen Finanzierung, die wir gemeinsam mit der Gemeinde realisieren konnten, wird diese Investition uns in wenigen Jahren zusätzliche Gelder erwirtschaften und den Verein mittel-

fristig finanziell noch ein Stück selbständiger werden lassen.

Neben diesen Aufgabenfeldern habe ich mich von Anfang an intensiv bei der Gründung der Bürgerinitiative Berglern im Kampf gegen den Bau der dritten Start- und Landebahn engagiert. Als Sprecher setze ich mich seither für die Mobilisierung möglichst vieler Berglernerinnen und Berglerner ein und wirke federführend an der Organisation und Moderation von vielen Veranstaltungen mit. Dazu zählen die erste Podiumsdiskussion im Jahr 2002 mit den Landtagsabgeordneten Dr. Hildegard Kronawitter, Dr. Christian Magerl und Herrn Jakob Schwimmer zur Ausweisung von Vorrangflächen für den Flughafen im Landesentwicklungsprogramm, sowie die Mitwirkung an der Organisation der ersten Demonstration in Freising mit über 3.000 Teilnehmern, an der trotz strömenden Regens viele Berglerner aktiv teilnahmen, ferner die Vorbereitung der Großdemonstration im Mai 2007 in München mit ca. 18.000 Teilnehmern, an der mehrere hundert Berglerner Bürgerinnen und Bürger weithin sichtbar teilgenommen haben. Auch die Fahrt zur Demonstration nach Dachau mit insgesamt ca. 4.000 Teilnehmern habe ich zusammen mit den BIs der VG Wartenberg mitinitiiert. Zum Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren habe ich zusammen mit zahlreichen Mitstreitern der BI der Bevölkerung durch Informationsabende und -stände die Planungen und die Verfahrensschritte aufgezeigt und den Protest bis hin zum Einsammeln der verbindlichen Einwendungen im Ort begleitet. Der Kampf gegen das drohende Projekt am Münchner Flughafen hat in den letzten Jahren viel Zeit und Energie in Anspruch genommen, weil es neben der Mobilisierung der Bevölkerung vor Ort, auch notwendig war und noch immer ist, möglichst viele Unterstützer außerhalb der Region und in politischen Gremien für den Kampf zu gewinnen. Wir haben die Freien Wähler auf Bezirks- und Landesebene für unsere Ziele gewinnen können. Der Bezirk Oberbayern, dem ich als Vorstandsmitglied angehöre, und der Landesverband der Freien Wähler haben sich eindeutig gegen den Bau der dritten Bahn ausgesprochen. Auch wenn die Bewegung der Freien Wähler noch nicht die Stärke hat, die wir für eine Verhinderung dieses Projekts benötigen würden, so haben wir im Schulterschluss mit

Martin Eibl

Steckbrief

Wohnort:	Weidenweg 25 85459 Berglern
Alter:	47 Jahre
Familienstand:	verheiratet seit 1985
Kinder:	2 Töchter (20 und 16 Jahre) 1 Sohn (14 Jahre)
Schulbildung:	Abitur
Ausbildung:	Funkelektroniker
Studium:	Diplom-Ingenieur (TU) der Elektrotechnik
Berufstätigkeit:	Vertriebsleiter bei einem Dienstleistungsunternehmen der Energieversorgung
Ehrenämter:	Mitglied des Berglerner Gemeinderates seit 1996 1. Vorsitzender SV Eintracht Berglern 1. Sprecher der Bürgerinitiative Berglern gegen die 3. Start- und Landebahn Stellvertretender Vorsitzender der Freien Wählergemeinschaft Berglern Mitglied im Vorstand des Bezirks Oberbayern der Freien Wähler



Fortsetzung auf Seite 4 ...

...Fortsetzung von Seite 3

dem Freisinger Landrat Manfred Pointner und dem Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft Michael Schwaiger, doch die Möglichkeit überregional politischen Einfluss zu nehmen und öffentlichen Druck aufzubauen. So konnte beispielsweise durch den beharrlichen Einsatz der Freien Wähler im Landkreis Dachau ist es gelungen den Dachauer Kreistag mit dem CSU Landrat Christmann, nach anfänglicher Unterstützung des Projektes, nun doch zu einer ablehnenden Stellungnahme zu bewegen.

Zu den wichtigsten Instrumenten meiner Arbeit gehört die enge Zusammenarbeit mit allen Mitstreitern, die Übertragung von Verantwortung und Kompetenzen, damit die Kreativität, das Können und das Engagement jedes Einzelnen für die Aufgaben zum Tragen kommt. Diesen Arbeitsstil werde ich auch zukünftig pflegen, denn durch Öffnung und Transparenz sind immer wieder Leute aufs Neue zu begeistern und zu ehrenamtlicher Tätigkeit zu motivieren.

Gemeinsam Neues wagen!
Dafür möchte ich mich einsetzen,
dafür stehe ich!



3

FREIE WÄHLER NOMINIEREN KANDIDATEN

bürgerlich - unabhängig - sachorientiert Von Engelbert Stemmer



Nach der Aufstellungsversammlung stellten sich die Gemeinderatskandidaten der FWG Berglern zum Gruppenfoto

Am 03. Dezember hielt die FWG Berglern ihre Aufstellungsversammlung beim Kratzerwirt in Mitterlern ab. Bei der Zusammensetzung der Kandidatenliste, so führte Martin Eibl vor den Anwesenden aus, wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, mit einer möglichst ausgewogenen Liste die Kommunalwahl zu bestreiten; eine repräsentative Mischung aus jungen und erfahrenen Kandidaten, aus allen Ortsteilen und Berufsgruppen. Die Freie Wählergemeinschaft Berglern hat sich für die nächsten Jahre klare Ziele gesetzt:

1. Förderung der Dorfgemeinschaft

Durch die Veränderung der dörflichen Bevölkerungsstruktur erfährt die Förderung der Dorfgemeinschaft eine wachsende Bedeutung. Ideelle Projekte der Dorfneuerung müssen neu gestartet und konsequent im Sinne der Teilnehmer umgesetzt werden.

2. Ausbau „Öffentlicher Personennahverkehr und Beförderung der Schüler“

Die Anbindung der Fläche an die Mittelzentren Erding, Freising und Moosburg muss durch einen leistungsstarken Regionalbusverkehr weiter verbessert werden. Dabei ist besonders auf die steigende Mobilität von Jugendlichen an Wochenenden zu achten.

3. Fuß- und Radüberweg über den Mittleren Isarkanal

Die Schaffung eines Fuß- und Radüberwegs über den Mittleren Isarkanal ist trotz der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde das wichtigste Verkehrsprojekt der nächsten Jahre.

4. Kinderbetreuung und Kindertagesstätten

Die räumlichen Voraussetzungen für eine familiengerechte Kinderbetreuung für alle Alterstufen, sind ggf. gemeinsam mit den Kommunen der

Kandidatenliste der Freien Wählergemeinschaft Berglern zur Kommunalwahl am 02.03.2008 03.12.2007			
Nr.	Name	Vorname	Ortsteil
1	Eibl	Martin	Mitterlern
2	Geier	Adolf	Mitterlern
3	Oberhofer	Simon	Berglern
4	Zollner	Marlene	Mitterlern
5	Stemmer	Engelbert	Niederlern
6	Furtner	Albert	Niederlern
7	Schmidt	Reinhard	Niederlern
8	Röslmair	Franz	Niederlern
9	Wimmer	Maresa	Berglern
10	Aigner	Hermann	Niederlern
11	Spirkel	Marco	Mitterlern
12	Fischer	Alex	Berglern
13	Falkenberg	Martin	Mitterlern
14	Anzinger	Marita	Berglern
15	Taubmann	Werner	Mitterlern
16	Waitzenauer	Ludwig	Niederlern
17	Bauer	Thomas	Berglern
18	Drechsel	Christian	Glaslern
19	Luttman	Gitte	Mitterlern
20	Stürzl	Willi	Niederlern
21	Emmert	Thorsten	Mitterlern
22	Weber	Martin	Berglern
23	Wastian	Josef	Mitterlern
24	Fruhstorfer	Werner	Glaslern
25	Huber	Alfred	Niederlern
26	Neumeier	Thomas	Berglern
27	Breit	Uwe	Berglern
28	Eberl	Josef	Berglern
Ersatzkandidaten			
1	Lerch	Helmut	Glaslern
2	Eberl	Walter	Berglern

Fortsetzung auf Seite 5 ...

FREIE SICHT

...Fortsetzung von Seite 4

Verwaltungsgemeinschaft zu schaffen bzw. weiter auszubauen.

5. Jugendarbeit und Jugendförderung als gemeindliche Aufgabe

Die Verantwortung der Gemeinde für die Jugendlichen als zentrale Aufgabe erkennen. Die Rahmenbedingungen für die Jugendlichen sind zu verbessern.

6. Förderung des Sport und der Vereine

Die Einrichtungen des Sports und die Aktivitäten der Kultur sind weiter zu fördern und auszubauen. Besonders ist die Jugendförderung der Vereine unbürokratisch zu unterstützen und durch geeignete Anreize zu entwickeln.

7. Gemeindeentwicklung zielgerichtet und bedarfsorientiert steuern

Die Ausweisung von Siedlungsflächen muss zu angemessenen Preisen erfolgen und hat sich am Bedarf zu orientieren. Die Schaffung von Gewerbegebieten muss mit dem Ziel forciert werden, das ortsansässige Gewerbetreibende sich ansiedeln und eine langfristige Perspektive für die Gemeinde entsteht. Für den „Kratzerwirt“ sind tragfähige Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Die Pfarngemeinde ist bei ihren Überlegungen zu unterstützen für das seelsorgerische Wirken geeignete Räumlichkeiten zu schaffen und ggf. bei einer Realisierung als Partner zur Verfügung zu stehen.

Die Verschuldung der Gemeinde ist zu reduzieren, damit die jährlich anfallenden Zinsen wieder für notwendige Investitionen zur Verfü-

Kiesabbau geht weiter

von Albert Furtner

Einen Antrag der Firma Maierthaler aus Erding zum Kiesabbau behandelte der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung. Die bereits genehmigte Kiesabbaufäche an der Eittingerstraße sollte um eine angrenzende Fläche erweitert werden. Eine Genehmigung wurde seitens des Gemeinderates unter Auflagen erteilt: Wiederverfüllung der bereits ausgebeuteten Fläche in zeitlich festgelegten Abständen (Beginn ab 2008), eine Anpassung der Bürgerschaft zur Rekultivierung der gesamten Abbaufäche, eine erneute Beteiligung an einer notwendigen Straßensanierung nach Abschluss der Abbauaktivitäten. Die Auflagen sind verbindlich, die Überprüfung der Einhaltung obliegt dem Landratsamt Erding.

gung stehen.

Die Gemeinde unterstützt und fördert den Ausbau von regenerativen Energien und ist sich seiner ökologischen Verantwortung bewusst.

8. Verbesserung der Abgabensituation der Bürgerinnen und Bürger

Ziel des neuen Gemeinderats muss sein, die Abgabenbelastung der Bürger zu reduzieren, sofern es die Einnahmensituation zulässt.

9. Naherholungsgebiet

Attraktivität des Badeweiher ist durch geeignete Maßnahmen zu steigern. Die bestehenden ortsnahen Naherholungsgebiete sind weiter zu pflegen und der Ausbau des Fahrradnetzes ist weiter voranzutreiben.

10. Kampf gegen den Bau der dritten Start- und Landebahn

Die Aufklärung und Mobilisierung der Bevölkerung gegen das Projekt muss weiter erfolgen. Das bevorstehende Verfahren muss äußerst sorgfältig und geschickt in Schulterschluss mit der Schutzgemeinschaft und den Naturschutzverbänden

Dachformen

von Martin Eibl

Kontrovers diskutiert wurde bereits in mehreren Sitzungen eine Anfrage eines Bauwilligen bezüglich der geplanten Dachform seines Neubaus. Einer hierzu erforderlichen Bebauungsplanänderung stimmte der Gemeinderat nicht zu. Befürworter dieser „neuen“ Dachform (Zeltdach) argumentierten in erster Linie damit, dass erst kürzlich ein Neubau mit dieser Dachform im Ort genehmigt wurde und dadurch bereits ein Präzedenzfall in der Gemeinde bestünde. Die erteilte Genehmigung, so ein Argument der Gegner, ergab sich aber auf Grund einer Fehlinformation der Gemeinderäte durch den 1. Bürgermeister, die dazu führte, dass diese in dem Glauben zustimmten, diese „neue“ Dachform nicht ablehnen zu können. Laut Aussage des Landratsamtes hätte man mittels einer Ortssatzung diesen Präzedenzfall vermeiden können. Um zukünftig einheitliche Entscheidungsrichtlinien zu haben, stellte Gemeinderat Geier den Antrag auf Ausarbeitung einer solchen „Gestaltungssatzung“, um dadurch zu gewährleisten, dass auch zukünftig in der „Dachlandschaft“ unserer Gemeinde weitestgehend Einheitlichkeit vorherrscht.



geführt werden. Die politische Aufarbeitung und Nennung der politisch Verantwortlichen wird ein entscheidender Punkt im Abwehrkampf sein.

Weiteres Bürgersolarkraftwerk in Berglern

von Simon Oberhofer

„Solar na klar“ wurde Wirklichkeit. Ein weiteres Bürgersolarkraftwerk (BSKW) ist in Berglern in Betrieb gegangen. Das Erfolgsmodell konnte fortgesetzt werden.

Erzeugen Sie ihren eigenen Strom und decken Sie damit den persönlichen Strombedarf und den der Familie. Tragen auch Sie zum Klimaschutz mit bei. So lautete der Aufruf Anfang Oktober 2007 an alle Bergler Bürgerinnen und Bürger nachdem schon in der letztjährigen Dezemberausgabe des Infoblattes Freie Sicht über die Sonne als Energiequelle (Photovoltaik) und der Absicht ein weiteres Bürgersolarkraftwerk zu errichten ausführlich berichtet wurde.

Berglern hat ein weiteres Bürgersolarkraftwerk erhalten. Bereits im Jahre 2004 konnte ein Bürgersolarkraftwerk auf der Grundschule in Berglern seinen Betrieb aufnehmen. Berglern hatte damit eine Vorreiterrolle übernommen. In der Zwischenzeit sind allein in Bayern mehrere hundert solcher Anlagen entstanden. Vor dem Hintergrund der rasanten Klimaänderungen ist der erfolgreiche Weg der erneuerbaren Energien in Berglern fortgesetzt worden.

Das Dach des Kindergartens I wurde für das Projekt Berglern II zur Verfügung gestellt. Der Nutzungsvertrag ist von der Gemeinde Berglern unterzeichnet worden. Durch das entsprechende Interesse der Bevölkerung konnte das Projekt in der Gemeinde Berglern in die Tat umgesetzt werden.

Die Einwohner von Berglern haben das erwartete Interesse gezeigt, die nutzbare Fläche des Daches wurde voll belegt. Insgesamt wurden sechs Solarkraftwerke zwischen 1,36 und 4,59 kWp errichtet und leisten zusammen 21,25 kWp. Der aus Sonnenlicht umgewandelte Strom wird vollständig in das Stromnetz des Überlandwerks Erding eingespeist. Die gesamte Anlage wird pro Jahr aus Sonnenlicht mindestens 19.700 kWh in elektrische Energie umwandeln. Dies entspricht in etwa dem Jahresverbrauch von 6 mittleren Haushalten. Gleichzeitig werden rund 15.000 kg pro Jahr an umweltschädlichem Treibhausgas CO₂ vermieden.

In 2007 wird noch eine weitere Photovoltaikanlage in Berglern in Betrieb gehen. Auch der Sportverein Berglern hat sich für ein Solarkraftwerk entschieden!



4 Damals...

KOMMUNALWAHL 1960

... vor 47 Jahren Von Adolf Geier

Auch unsere Rubrik „Damals ...“ widmen wir diesmal den Gemeinderatswahlen, aber nicht den bevorstehenden, sondern wir blicken weit zurück auf die Gemeinderatswahl im Jahr 1960. Analog zu der bevorstehenden Wahl im März 2008 gingen

auch 1960, wie man dem Stimmzettel von damals entnehmen kann, drei Wahlvorschläge ins Rennen: neben der CSU, der „Gemeinschaftsblock Berglern“ und eine Liste „Heimat Berglern“. Nur wenige der sich damals zur Wahl stellenden Kandidaten

leben heute noch. Vielen, vor allem den „Alteingesessenen“ sind die meisten der Verstorbenen noch in guter Erinnerung. Der Spitzenkandidat des Gemeinschaftsblockes Bartholomäus Strobl, damals noch Gemeinbeschreiber, ging aus der Wahl als

Müster-Stimmzettel

Wahl der Gemeinderatsmitglieder

in Berglern am 27. März 1960

Jeder Wähler hat 20 Stimmen

Wahlvorschlag Nr. 1 Kennwort: CSU Partei	Wahlvorschlag Nr. 2 Kennwort: Gemeinschaftsblock Berglern	Wahlvorschlag Nr. 3 Kennwort: Heimat Berglern
1 Georg Fink, Landwirt, Berglern 56 Georg Fink, Landwirt, Berglern 56 Georg Fink, Landwirt, Berglern 56	1 Barth. Strobl, Gde.-Schreiber, Berglern 172	1 Leonhard Kriegmaier jun. Ldw., Berglern 79
2 Ant. Wandinger, Schneiderm., Berglern 201 Ant. Wandinger, Schneiderm., Berglern 201 Ant. Wandinger, Schneiderm., Berglern 201	2 Mathias Hettenkofer, Ldw., Niederlern 116	2 Thomas Riedl, Landwirt, Mitterlern 40
3 Peter Bauer, Landwirt, Glaslern 101 Peter Bauer, Landwirt, Glaslern 101 Peter Bauer, Landwirt, Glaslern 101	3 Franz Bichlmaier, Landwirt, Niederlern 7	3 Sebastian Kriegmaier, Ldw., Niederlern 18
4 Otto Venus, Arbeiter, Berglern 175 Otto Venus, Arbeiter, Berglern 175 Otto Venus, Arbeiter, Berglern 175	4 Alois Kurzmaier, Maler u. Ldw., Niederlern	4 Sebastian Biller, Landwirt, Mitterlern 117
5 Ludwig Stettner, Landwirt, Berglern 84 Ludwig Stettner, Landwirt, Berglern 84	5 Engelbert Stemmer, Schmiedem., Niederlern	5 Josef Fruhstorfer, Landwirt, Glaslern 148
6 Lorenz Bauer, Elektriker, Berglern 60 Lorenz Bauer, Elektriker, Berglern 60	6 Josef Beslmüller, Maurerpolier, Mitterlern	6 Josef Ippisch, Landwirt, Niederlern 6
7 Jos. Bayersdorfer sen. Maurerm. Berglern 161 Jos. Bayersdorfer sen. Maurerm. Berglern 161	7 Simon Bauer, Landwirt, Glaslern 149	7 Leonhard Furtner, Landwirt, Glaslern 99
8 Franz Reichenberger, Maurer, Berglern 83 1/2 Franz Reichenberger, Maurer, Berglern 83 1/2	8 Josef Bauer, Landwirt, Berglern 123	8 Johann Dangl, Landwirt, Mitterlern 33
	9 Nikol. Fellermeier, jun. Arbeiter, Berglern 53	9 Josef Eberl, Landwirt, Berglern 73
	10 Josef Stampfl, Landwirt, Niederlern 10	10 Georg Kreitmaier, Landwirt, Niederlern 2
	11 Heinrich Placht, Landwirt, Mitterlern 197	11 Mathäus Gerbl, Landwirt, Mitterlern 45
	12 Johann Aicher, jun. Landwirt, Glaslern 120	12 Josef Hörger, Landwirt, Berglern 113
	13 Xaver Fink, Landwirt, Berglern 62	13 Max Riedl, Landwirt, Niederlern 23
	14 Anton Ascher, Landwirt, Mitterlern 142	14 Johann Holler, Landwirt, Berglern 128
	15 Felix Schwaiger, Schweißer, Berglern 64 1/2	15 Karl Krippel, Landwirt, Mitterlern 115
	16 Johann Geier, Landwirt, Mitterlern 179	16 Jakob Kübelsbeck, Kraftfahrer, Niederlern 16
	17 Barth. Bauer, Arbeiter, Mitterlern 181	17 Johann Fragner, jun. Landwirt, Glaslern 92
	18 Jakob Aiglstorfer, Landwirt, Berglern 139	18 Martin Gumberger, Landwirt, Berglern 122
	19 Martin Neumeier, Landwirt, Glaslern 90 1/2	19 Johann Hacker, Landwirt, Glaslern 89
	20 Thomas Schmid, Zimmerer, Mitterlern 41	20 Heinz Schulz, Arbeiter, Berglern 70

IMPRESSUM

Herausgeber:
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
BERGLERN

V.i.S.d.P.:
Adolf Geier
Wiesenweg 2
85459 Berglern

Kontakt:
Tel. 08762/724194
Fax 08762/727304
email: fwg-berglern@web.de
Internet: www.fwg-berglern.de

Zur Diskussion ...

*Derzeit im Gemeinderat
aktuell behandelte Themen*

- Gewerbegebiet südlich Glaslern
- Haushalt 2008

Die öffentlichen Sitzungs- termine des Gemeinderates:

- 10. Januar 2008
- 07. Februar 2008
- 13. März 2008

neuer Bürgermeister der Gemeinde hervor. Ein Amt, das er bis zu seinem Tod ausübte. Das Berglern damals ein überwiegend von der Landwirtschaft geprägter Ort war zeigen die vielen Landwirte unter den Listenkandidaten. Auffällig sicherlich auch die Angabe der Hausnummern nach den Ortsteilen, Straßennamen mit den entsprechenden Hausnummern, wie sie für uns heute selbstverständlich sind, gab es damals noch nicht in unserem Ort.